

Terminhinweis

Menschen für Breitensport begeistern

14. Münchner Sportfestival am 6. Juli am Königsplatz: Sportarten ausprobieren und Spaß haben

Sportbürgermeisterin Verena Dietl: „Sportvereine sind eine Schule fürs Leben“



Das Münchner Sportfestival 2024 fiel ins Wasser. Nur die Slackline- und Minga Warrior-Wettbewerbe konnten mit großen Verzögerungen und langen Regenpausen durchgezogen werden. Bildnachweis: Simon Gotzler.

Zum bunten Sportfest für alle lädt das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München am Sonntag, 6. Juli, von 10 bis 18 Uhr. Beim 14. Münchner Sportfestival wartet am Königsplatz erneut ein breites Spektrum an Aktivitäten auf die Besucher*innen: Neben klassischen Sportarten wie Fußball, Tischtennis, Volleyball oder Tanzen können sie auch außergewöhnliche Sportarten ausprobieren, darunter Hobby Horsing, Pickle Ball, Cricket oder Kin Ball sowie verschiedene Inklusions-Sportangebote wie zum Beispiel Rollstuhl Rugby.

Zu den Highlights des Münchner Sportfestivals zählen 2025 erneut Europas größter Ninja-Wettkampf „Minga Warrior“, der Münchner Streetsoccer-Cup und der Trickline Worldcup im Slacklining.

Ein Event für die ganze Familie. Das gesamte Programmangebot des Münchner Sportfestivals ist kostenfrei. Foodtrucks bieten sportlich-gesunde Ernährung zu fairen Preisen. Im Biergarten kann neue Kraft getankt werden.

Ansprechpartner für die Presse

Gesprächsstoff, Marketing- und PR-Beratung
Heidi Willmann
Telefon: 08142 / 284 2554
Mobil: 0179 / 39 86 809
E-Mail: h.willmann@gespraechsstoff.com

Kontakt Landeshauptstadt München

Thomas Groß und Lukas Schauer
Presse & Kommunikation,
Referat für Bildung und Sport
Telefon: 089 / 233 -83530 / -84492
E-Mail: presse.rbs@muenchen.de

Sportbürgermeisterin Verena Dietl: „Mehr Menschen für Sport begeistern“



Münchens 3. Bürgermeisterin
Verena Dietl. Bildnachweis:
Landeshauptstadt München.

„Mit dem Münchner Sportfestival 2025 möchten wir erneut dazu beitragen, mehr Menschen für Sport zu begeistern und die Münchner Vereinslandschaft kennenzulernen. Sportvereine sind eine Schule fürs Leben. Kinder und Jugendliche werden dort an ein regelmäßiges Training herangeführt. Außerdem lernen sie durch die Gemeinschaft Toleranz und Respekt und leisten nebenbei einen Beitrag zur Inklusion und Integration“, erklärt Sportbürgermeisterin Verena Dietl.

„Mache seit 50 Jahren Ju-Jutsu“

Am 6. Juli am Königsplatz neue Sportarten wie zum Beispiel Ju-Jutsu zu testen, dazu motiviert auch Berthold Ottmann (72), Vizepräsident des Polizei-Sportvereins München e. V. und Jugendleiter für Ju-Jutsu. „Das Training macht wahnsinnig viel Spaß und hält fit. Ju-Jutsu verbessert Kraft, Ausdauer und Koordination und stärkt das Selbstvertrauen.“ Die Kampfkunst aus Japan, bei der die Selbstverteidigung im Mittelpunkt steht, begeistert ihn schon seit 50 Jahren. 1987 hat er die Ju-Jutsu-Abteilung des Vereins gegründet und ist ehrenamtlicher Trainer. Viele Male war er schon mit seinem Team beim Münchner Sportfestival und hat die Sportart vorgestellt. „Etwa 160 Mitglieder hat unsere Abteilung im Moment.“ Zum Schnuppern seien Interessierte jeden Alters „herzlich willkommen“. Ihm selbst habe Ju-Jutsu im Polizeidienst sehr geholfen, um körperlich und geistig leistungsfähig zu bleiben. Nach wie vor trainiert er drei Mal pro Woche. Zusätzlich macht er täglich Krafttraining. „Ich bin der „Dinosaurier“ des Vereins und lade auch ältere Menschen ein, Ju-Jutsu auszuprobieren. Wir werden immer älter. Ju-Jutsu kann Senioren auch helfen, Stürze abzufangen, sodass es nicht zu Knochenbrüchen kommt.“



Berthold Ottmann
Bildnachweis: privat

Weitere Informationen werden hier laufend aktualisiert: www.sportfestival.de